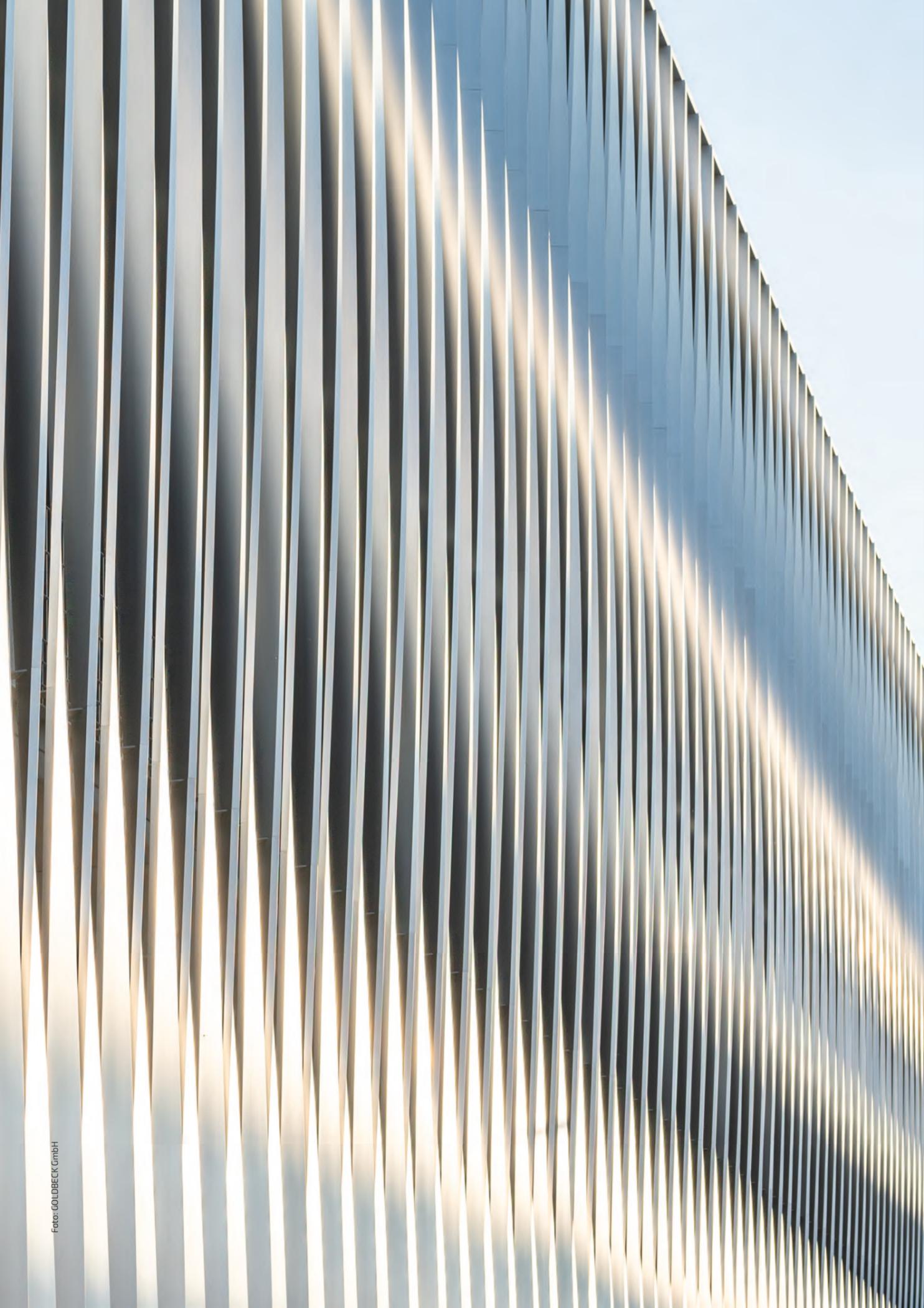




slapa oberholz pszczulny | architekten





Liebe Freunde der Architektur,

ein stressiges Jahr liegt hinter uns: Wettbewerbsteilnahmen, Bauanträge, Leitdetails... das alles ist nichts gegen einen Firmenumzug!

Kisten packen, Archive durchforsten, den reibungslosen Arbeitsablauf unserer Mitarbeiter nicht beeinträchtigen und sich mit allen Partnern auf den passenden Bürogrundriss einigen, es gibt leichtere Aufgaben – aber die Mühe hat sich gelohnt! An unserer neuen Adresse auf der Emmericher Straße in Düsseldorf können wir Sie endlich wieder in einem allein durch uns genutzten Haus empfangen. Großzügige Räumlichkeiten schaffen Platz für Begegnungen, Aufenthaltszonen und Think Tanks erleichtern kreatives und konzentriertes Arbeiten und ein Garten bietet all denjenigen die benötigte Abkühlung, denen Abgabefristen und Terminvereinbarungen unter den Nägeln brennen.

Daran mangelt es nämlich auch an der neuen Adresse nicht: Allein elf fertiggestellte Projekte im letzten Jahr, fünfzehn laufende Bauvorhaben und noch einmal genauso viele Wettbewerbs- und Akquiseverfahren zählen aktuell zu unserem Portfolio. Landmarken wie der trivago Campus im Düsseldorfer Medienhafen feierten im letzten Jahr ihre Eröffnung. Deutschlands modernstes Ausbildungszentrum, die Textilakademie NRW, ging an den Start, während in der HafenCity Hamburg die ersten Bewohner das Campustower Wohngebäude On Board bezogen haben und echte Fußball-Fans den Neubau im Borussia-Park direkt neben dem Stadion einweihen konnten. Das rund 7.800m<sup>2</sup> große Vordach der Neuen Messe Süd in Düsseldorf nimmt seine polygonale Form an und auch die Bauarbeiten am Flughafen München für die Erweiterung des Terminal 1 haben begonnen.

Bei all dieser Vielfalt an anspruchsvollen und spannenden Projekten ist uns wichtig, dass wir unsere Philosophie nicht aus den Augen verlieren – nämlich uns jeder Planungsaufgabe, unabhängig von Projektgröße und Gebäudeart, mit größter Aufmerksamkeit und Begeisterung zu widmen, um für Sie zeitlose und in sich schlüssige Architektur zu kreieren. Um diesem Anspruch auch in Zukunft gerecht zu werden, haben wir im letzten Jahr eine dynamischere Unternehmensstruktur eingeführt, die neben Assoziierten Partnern auch eine breit aufgestellte Ebene aus Assoziierten und Senior Projektleitern umfasst. Zusätzlich haben wir mit Björn Polzin einen neuen Geschäftsführer gewonnen, der die Gesellschafter in vielen Tätigkeitsfeldern entlastet. Nachhaltiges, ressourcenschonendes Bauen mit intelligenten Energiekonzepten und nachwachsenden Rohstoffen steht auf unserer Agenda und mit der Einführung von BIM stellen wir uns den Herausforderungen, vor denen die gesamte Bau- und Immobilienbranche durch diese neue Arbeitsmethodik steht.

Das alles unternehmen wir, damit wir weiterhin das tun können, was uns am meisten Freude bereitet: Gute Architektur!

Ihre sop architekten



Foto: Piet Neumann

# PROJEKTE



TRIVAGO CAMPUS  
DÜSSELDORF



Im Düsseldorfer Medienhafen befindet sich das neue Headquarter der globalen Hotelsuche trivago. Das Gelände besteht aus zwei organisch geformten Baukörpern, die sich einladend zum Wasser öffnen und im Kreuzungspunkt der zahlreichen städtebaulichen Linien und Kanten des Medienhafens spielerisch und ausgleichend wirken.

Die fließende Gebäudeform wird durch die strenge, homogene Gestaltung der Fassade hervorgehoben. Zahlreiche Balkone, Terrassen und Loggien kreieren ein abwechslungsreiches Raumgefüge, wodurch die Grenzen zwischen Innen- und Außenflächen verschwimmen. Kreativ gestaltete Räumlichkeiten, begrünte Außenbereiche, Wasserflächen und Fitnessmöglichkeiten wie eine Joggingstrecke auf der bepflanzten Dachterrasse bieten bis zu 2000 Mitarbeitern eine hohe Aufenthaltsqualität.

Im zweiten Bauabschnitt entsteht auf dem Gelände ein 16-geschossiges Bürogebäude von 24.000 m<sup>2</sup>, das das Grundstück westlich abschließen wird.

**Standort** Düsseldorf  
**Bauherr** IMMOFINANZ  
**BGF** 1. BA 30.000 m<sup>2</sup>  
 2. BA 24.000 m<sup>2</sup>  
**Fertigstellung** 1. BA 2018  
 2. BA vrs. 2019  
**Objektplanung** Leistungsphase 1-8

The new headquarters of the global hotel search trivago is located in Düsseldorf's Media Harbour. The site consists of two organically shaped buildings, which open invitingly to the water and offer a playful balance at the intersection of the numerous building lines and edges of the Media Harbour.

The flowing building form is emphasized by the strict, homogeneous design of the façade. A varied spatial arrangement is created by the horizontally structured façade and the numerous balconies, terraces and loggias, that blurs the boundaries between interior and exterior surfaces. Creatively designed offices, landscaped outdoor areas, expanses of water, a fitness centre and a jogging track around the rooftop garden terrace provide the best possible experience for some 2.000 employees.

In the second construction phase, a 16-storey 24.000 m<sup>2</sup> office building will be built on the site, which will complete the property to the west.

**Location** Düsseldorf  
**Client** IMMOFINANZ  
**GFA** 1st construction phase 30.000 m<sup>2</sup>  
 2nd construction phase 24.000 m<sup>2</sup>  
**Completion** 1st construction phase 2018  
 2nd construction phase expected 2019  
**Object planning** work phase 1-8

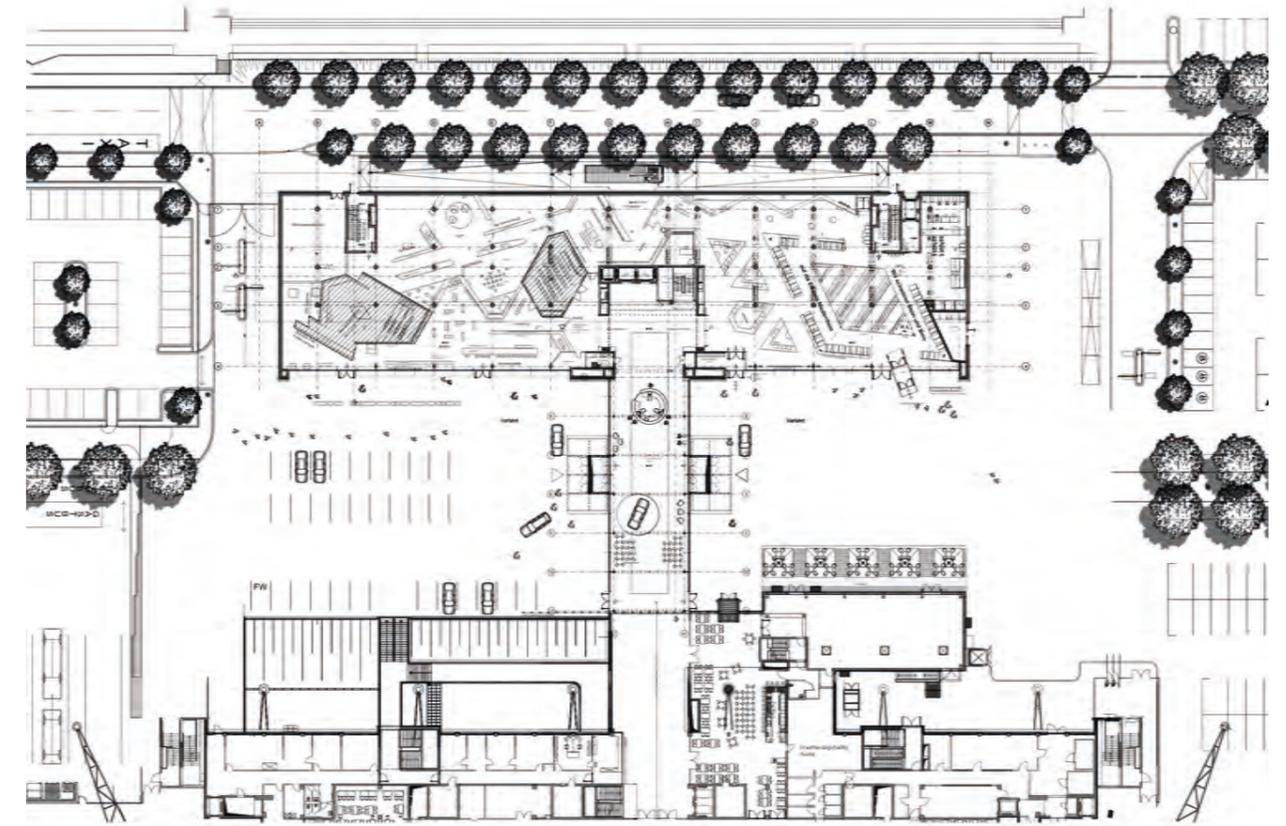


H4Hotel

BORUSSIA VfL 1900 MÖNCHENGLADBACH

8 GRAD

BORUSSIA PARK, MÖNCHENGLADBACH



Das neue Vereinsgebäude „8 Grad“ des Fussball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach bildet für Fans und Besucher auch außerhalb der Spieltage einen Anziehungspunkt. Der Neubau im Borussia Park, der direkt an das Stadion andockt, beherbergt ein 4 Sterne-Hotel der Marke H-Hotels, das neue Vereinsmuseum, die „Fohlen-Welt“, einen Fanshop, ein Reha- und Fitnesszentrum mit Behandlungsräumen und die Verwaltung des Vereins.

Mit dem rund 15.000 m<sup>2</sup> großen Gebäude wird das Umfeld des Stadions neu geordnet und die an Spieltagen vorhandenen Verkehrsflüsse aus Besuchern, Spielern, Ordnern und Berichterstattern werden entzerrt. Der formal zurückhaltende Baukörper erinnert mit seiner schrägen Positionierung an die Borussia-Raute des Vereinslogos und erzeugt eine räumliche Spannung durch seine Neigung zum Trainingsgelände. Während der Baumaßnahmen lief der Spielbetrieb zu allen Zeiten der Bauphase ungestört weiter.

**Standort** Mönchengladbach  
**Bauherr** Borussia VFL 1900 Mönchengladbach GmbH  
**Hotel** H4 Hotel, 4 Sterne, 131 Zimmer  
**BGF** ca. 14.700 m<sup>2</sup>  
**Fertigstellung** 2018  
**Objektplanung** Leistungsphase 1-8, Studie mit Direktbeauftragung

The new '8 Grad' building for German Bundesliga football team Borussia Mönchengladbach offering a range of attractions and services for fans and other visitors on match days and at other times. The new building at the Borussia Park, which plugs directly into the stadium structure, accommodates a 4-star H-Hotel, the Club's new museum, an 800m<sup>2</sup> 'Fohlen-Welt' fan shop, a sports rehabilitation and fitness centre complete with treatment rooms and the Club's administrative offices.

This 15.000 m<sup>2</sup> building reconfigures the area and access routes surrounding the stadium and evens out the various traffic flows on match days – visitors, players, stewards, TV and press crews. Restrained in formal terms its slanting shape brings to mind the Borussia diamond of the Club's logo, angled towards the training ground and generates spatial tension. Football matches continued to be played throughout the building process.

**Location** Mönchengladbach  
**Client** Borussia VFL 1900 Mönchengladbach GmbH  
**Hotel** H4 Hotel, 4 Star, 131 Rooms  
**GFA** approx. 14.700 m<sup>2</sup>  
**Completion** 2018  
**Object planning** work phase 1-8, design and planning by direct contract



ANDREAS QUARTIER  
DÜSSELDORF

H

AQ  
WOHNZIMMER  
DÜSSELDORF



Inmitten der Düsseldorfer Altstadt ist rund um das ehemalige Amts- und Landgericht ein neues, stadtbildprägendes Viertel entstanden: das Andreas Quartier. Das denkmalgeschützte, wilhelminische Gerichtsgebäude, das 1913 bis 1923 nach Entwürfen von Felix Dechant realisiert wurde, bildet den Ausgangspunkt für ein Ensemble unterschiedlicher Neubauten, die ein kontrastvolles Zusammenspiel aus Alt und Neu erzeugen.

Der städtebauliche Entwurf für das rund 64.000 m<sup>2</sup> große Areal zwischen Mühlen- und Ratinger Straße sah ein hochwertiges Wohnquartier mit Gastronomie und Einzelhandelsflächen vor, das die Blockstruktur erhält und auf die Maßstäblichkeit der feingliedrigen städtebaulichen Altstadtstruktur eingeht.

Um ein heterogenes Straßenbild zu erzeugen, wurden mehrere Architekturbüros in das Projekt eingebunden. Neben dem städtebaulichen Konzept zeichnet sop architekten für die sensible Umnutzung des historischen Gerichtsgebäudes, den Bau des Solitärs an der Neubrückestraße und den Bau des Lifestylehauses an der Ratinger Straße mit der integrierten Fassade des ehemaligen Palais Spinrath verantwortlich.

Centred around the former law courts in the heart of Dusseldorf's old town, a new landmark district, the Andreas Quartier, is taking shape. These listed Wilhelmine buildings, constructed between 1913 and 1923 to plans drawn up by Felix Dechant, form the starting point for a collection of diverse new constructions designed to create a rich interplay between old and new.

The plans for the area of some 64.000 m<sup>2</sup> between Mühlenstraße and Ratinger Straße envisage an upmarket residential district incorporating space for cafés, restaurants and retail units, which retains the existing block structure and responds to the scale of the elegant urban fabric of the old town.

To ensure a varied streetscape different architecture firms were involved in the project. In addition to the overall planning concept, sop architekten is responsible for the sensitive repurposing of the historic court building, the construction of the stand-alone Solitaire building on Neubrückestraße and the Lifestylehouse corporate development on Ratinger Straße, where the façade of the former Palais Spinrath is retained.

**Standort** Düsseldorf  
**Bauherr** Frankonia Eurobau Andreasquartier GmbH  
**BGF** 64.000 m<sup>2</sup>  
**Wettbewerb** Internationaler Wettbewerb, 1. Preis 2008  
**Fertigstellung** 2017  
**Objektplanung** Leistungsphase 1-5, Städtebauentwurf, Artistic Supervision Gebäude AQ 1-3, 7, 8.3

**Location** Dusseldorf  
**Client** Frankonia Eurobau Andreasquartier GmbH  
**GFA** 64.000 m<sup>2</sup>  
**Competition** international competition, 1st prize 2008  
**Completion** 2017  
**Object planning** work phase 1-5, urban development design, artistic supervision building AQ 1-3, 7, 8.3



Bei der Restaurierung und Umnutzung des denkmalgeschützten Altbaus galt es, den respektvollen Umgang mit der historischen Bausubstanz mit wirtschaftlich tragfähigen Lösungen in Einklang zu bringen. Das Gebäude, in dem sich gastronomische Flächen, Büros, Serviced Apartments und Wohnungen befinden, steht dabei in seiner technischen und energetischen Performance einem Neubau in nichts nach. Die historische Eingangshalle mit dem imposanten Treppenaufgang, in der die wilhelminische Architektur besonders erfahrbar ist, ist mit einer Bar, einem Café und einem Loungebereich für die Öffentlichkeit zugänglich. Die seitlichen Räume sind dabei als Seitenflügel in die Halle integriert. In dem nördlichen und dem parkseitigen Flügel des Altbaus, die in der Gebäudetiefe erweitert wurden, befinden sich rund 100 Serviced Apartments der Marke Hyatt House.

The architects' aim in restoring and converting this listed building was to reconcile a respectful treatment of the historical fabric with commercial viable development solutions. The building, which houses café and restaurant units, office space, serviced apartments and flats, has nothing to envy a new build in terms of technology and energy performance. The period entrance hall with its impressive staircase, where the Wilhelmine architecture is particularly in evidence, is open to the public and contains a bar, café and lounge area. The side rooms have been incorporated into the lobby in a wing-like arrangement while the northern and park-side wings of the old building, now extended in depth, contain some 100 serviced apartments by Hyatt House.

Der neue Eingangsbereich wurde dem früheren Zugang aus den 1920er Jahren nachempfunden. Die Stufen der rund 5 x 12 m breiten Treppenanlage sind von allen Seiten angeordnet, so dass der Haupteingang auch wieder von vorne erschlossen werden kann. Ein rund 2,50 m auskragendes Vordach betont den Haupteingang zusätzlich und bildet in seiner Materialität aus brüniertem Messing eine Einheit mit der Türanlage.

The new entrance area in front of the original building is modelled on an earlier 1920s doorway. The flights of stairs comprising the imposing staircase (which measures approx. 5m x 12m wide) are arranged on all sides so that it will be possible to approach the main entrance from the front. A 2,5 m projecting canopy of burnished brass adds further emphasis to the entrance and echoes the material used in the doors.

**Standort** Düsseldorf  
**Bauherr** Frankonia Eurobau Andreasquartier GmbH  
**Hotel** Hyatt House Düsseldorf, 4,5 Sterne, 102 Zimmer  
**BGF** 27.000 m<sup>2</sup>  
**Fertigstellung** 2017  
**Objektplanung** Leistungsphase 1-5, Artistic Supervision  
**Innenarchitektur** Rezeption, Bar, Café, Kamin-Lounge, Hyatt-Lounge LP 1-5

**Location** Dusseldorf  
**Client** Frankonia Eurobau Andreasquartier GmbH  
**Hotel** Hyatt House Düsseldorf, 4,5 Stars, 102 Rooms  
**GFA** 27.000 m<sup>2</sup>  
**Completion** 2017  
**Object planning** work phase 1-5, artistic supervision  
**Interior & Design** foyer, bar, café, lounge, Hyatt-Lounge wp 1-5



Foto: sop architekten



Foto: Thomas Mayer



Foto: Thomas Mayer

Das Lifestylehaus an der Ratinger Straße sah eine multifunktionale Nutzung für Büros, Gewerbe und Gastronomie vor. Eine filigrane, mineralische Gebäudehülle aus großformatigen Betonelementen verleiht dem Gebäude eine monolithische Anmutung.

Der klare, strenge Baukörper steht im Kontrast zur umliegenden Wohnbebauung und der integrierten, historischen Fassade des ehemaligen Palais Spinrath. Der Neubau scheint das 1812 vom Düsseldorfer Baumeister Vagedes umgestaltete Haus vollständig zu durchdringen und schafft einen spannungsvollen Dialog zwischen Alt und Neu. Die großflächigen Fensterfronten auf der Stirnseite, die mit einer Faltsonnenschutzanlage versehen sind, lassen sich bis in die spitzgiebeligen Dachflächen schließen und erzeugen interessante Ein- und Ausblicke.

The Lifestylehouse on Ratinger Straße provides space for mixed office, commercial and café/restaurant use. The delicate, mineral-like building shell constructed using large-format concrete panels gives the building a monolithic look and feel.

A strong, simple structure, it stands in contrast to the surrounding residential buildings and to the retained period façade of the former Palais Spinrath. The new building appears to cut right through the existing structure, remodelled in 1812 by Düsseldorf master builder Adolph von Vagedes, creating an exciting dialogue between old and new. The large glazed areas at the front of the building, complete with folding sun protection system, can be closed right up to the pointed gables of the roof and create interesting views both into and out of the building.

<b>Standort</b>	Düsseldorf	<b>Location</b>	Düsseldorf
<b>Bauherr</b>	Frankonia Eurobau Andreasquartier GmbH	<b>Client</b>	Frankonia Eurobau Andreasquartier GmbH
<b>BGF</b>	3.700 m <sup>2</sup>	<b>GFA</b>	3.700 m <sup>2</sup>
<b>Fertigstellung</b>	2017	<b>Completion</b>	2017
<b>Objektplanung</b>	Leistungsphase 1-5	<b>Object planning</b>	work phase 1-5



Der Solitär am neuen Mutter-Ey-Platz markiert den Eingang ins Andreas Quartier und bildet das Torhaus des neuen Wohnviertels.

Der freistehende, 5-geschossige Kubus zeigt ein Wechselspiel von geschlossenen Beton- und transparenten Glasflächen und sorgt mit seiner strengen, kompromisslosen Form für einen Kontrapunkt in der umliegenden Bausubstanz. Der Neubau bietet flexibel teilbare Büroflächen und beherbergt im Erdgeschoss, in direkter Nähe zu zwei Kunstmuseen, das „Mutter Ey Cafe“, das sich zu einem großzügigen Ausstellungsraum für Nachwuchskünstler im 1. OG hin öffnet.

**Standort** Düsseldorf  
**Bauherr** Frankonia Eurobau Andreasquartier GmbH  
**BGF** 1.200 m<sup>2</sup>  
**Fertigstellung** 2017  
**Objektplanung** Leistungsphase 1-5

The stand-alone Solitaire building on the new Mutter-Ey-Platz marks the entrance to the Andreas Quartier, forming a gate house for the new residential district.

A free-standing, five-storey cube, it features a pattern of opaque concrete and transparent glass surfaces and presents a strong, uncompromising form which offers a counterpoint to the surrounding built environment. The new build houses flexible, modular office space and, on the ground floor, close to the two art museums, the Mutter Ey Café which opens out onto a generous exhibition space for up-and coming artists on the first floor.

**Location** Dusseldorf  
**Client** Frankonia Eurobau Andreasquartier GmbH  
**GFA** 1.200 m<sup>2</sup>  
**Completion** 2017  
**Object planning** work phase 1-5



Fotos: Thomas Meyer



NEUE MESSE ESSEN  
ESSEN



Fotos: B+E Fotografie / Visualisierung: Messe Essen

Die Messe Essen wurde umfassend umgebaut und modernisiert – und das im laufenden Betrieb. Der Entwurf, der aus einem internationalen Wettbewerb hervorging und in angepasster Form realisiert wird, beinhaltet eine großräumige, zeitgemäße Hallenstruktur, eine verbesserte Logistik die städtebauliche Integration der Messe mit prominentem, einladendem Eingangsbereich vor.

The site of Messe Essen is undergoing a major rebuilding and modernisation programme – while remaining open for business. The design, winner of an international design competition subsequently reworked prior to construction, makes provision for a spacious, contemporary hall structure, improved logistics and the integration of the trade centre into urban environment through the creation of a prominent, inviting foyer area.

Das Ende 2017 eröffnete, ca. 2.000 m<sup>2</sup> große Glasfoyer am Eingang Ost bildet das neue Gesicht der Messe und empfängt die Gäste mit einem großzügigen, urbanen Vorplatz. Über das fast 12 m hohe, offene Foyer gelangt der Besucher in die miteinander verbundenen Hallen, die im nördlichen Bereich des Geländes komplett saniert wurden. In der zentral im Messegeschehen gelegenen Halle 6, sind der Business Club und das Service-Center untergebracht. Um einen harmonischen Übergang zum anliegenden Grugapark zu schaffen, wurden die nördlichen Hallenteile auf eine Bauhöhe von 10 m abgestuft. Weite Fassadenöffnungen in Form von verglasten Portalen lockern die Hallenbereiche auf und schaffen attraktive Blickbeziehungen zu den Grünflächen des Grugaparks.

Opened at the end of 2017, the 2.000 m<sup>2</sup> glass foyer at the East Entrance is the new face of the Neue Messe Essen, welcoming international guests with a spacious, urban-style forecourt. The open-plan foyer, almost 12 m high, draws visitors into the interlinked exhibition halls. The halls on the northern part of the exhibition location are completely redeveloped in several phases. The Hall 6, located in the centre of the exhibition complex, houses a business club and the service centre. To create a blended transition to the adjoining Gruga Park, the halls to the north feature staggered building heights, decreasing from 10 m. Broad facade openings in the form of glazed portals give the exhibition halls a more relaxed feel and create attractive sightlines to the green spaces of the Gruga Park.

<b>Standort</b>	Essen
<b>Bauherr</b>	Messe Essen GmbH
<b>BGF</b>	ca. 74.000 m <sup>2</sup>
<b>Wettbewerb</b>	1. Preis 2012
<b>Fertigstellung</b>	2019
<b>Objektplanung</b>	Leistungsphase 1-4, 5-8 teilw.
<b>Innenarchitektur</b>	Gästeclub, Tagungsbereich, Geschäftsführung, Coffeepoint, Garderobe, Info, Kiosk, LP 1-4, 5-8 teilw.

<b>Location</b>	Essen
<b>Client</b>	Messe Essen GmbH
<b>GFA</b>	approx. 74.000 m <sup>2</sup>
<b>Competition</b>	1st prize 2012
<b>Completion</b>	2019
<b>Object planning</b>	work phase 1-4, 5-8 partial
<b>Interior &amp; Design</b>	guestclub, conference area, management, coffeepoint, cloakroom, info, kiosk, wp 1-4, partial 5-8

Die Neue Messe Essen basiert auf einem Entwurf von sop architecten, die gemeinsam mit ZWP Ingenieure und Schülster-Plan als ARGE die Generalplanung ausführen.

The Neue Messe Essen is based on a design by sop architects, also responsible for the general planning exercise as part of a consortium with ZWP Ingenieure and Schülster-Plan.





ON BOARD  
HAFENCITY HAMBURG



Am größten Hafenbecken der Hamburger Hafencity, dem Baakenhafen, liegt das Wohngebäude „On Board“, das 2014 als Sieger aus einem offenen Wettbewerb hervorging und ein Ensemble mit dem Campustower von Delugan Meissl bildet. Der 8-geschossige Baukörper besteht aus 40 Eigentums- und 24 geförderten Mietwohnungen für 2 bis 4 Personen.

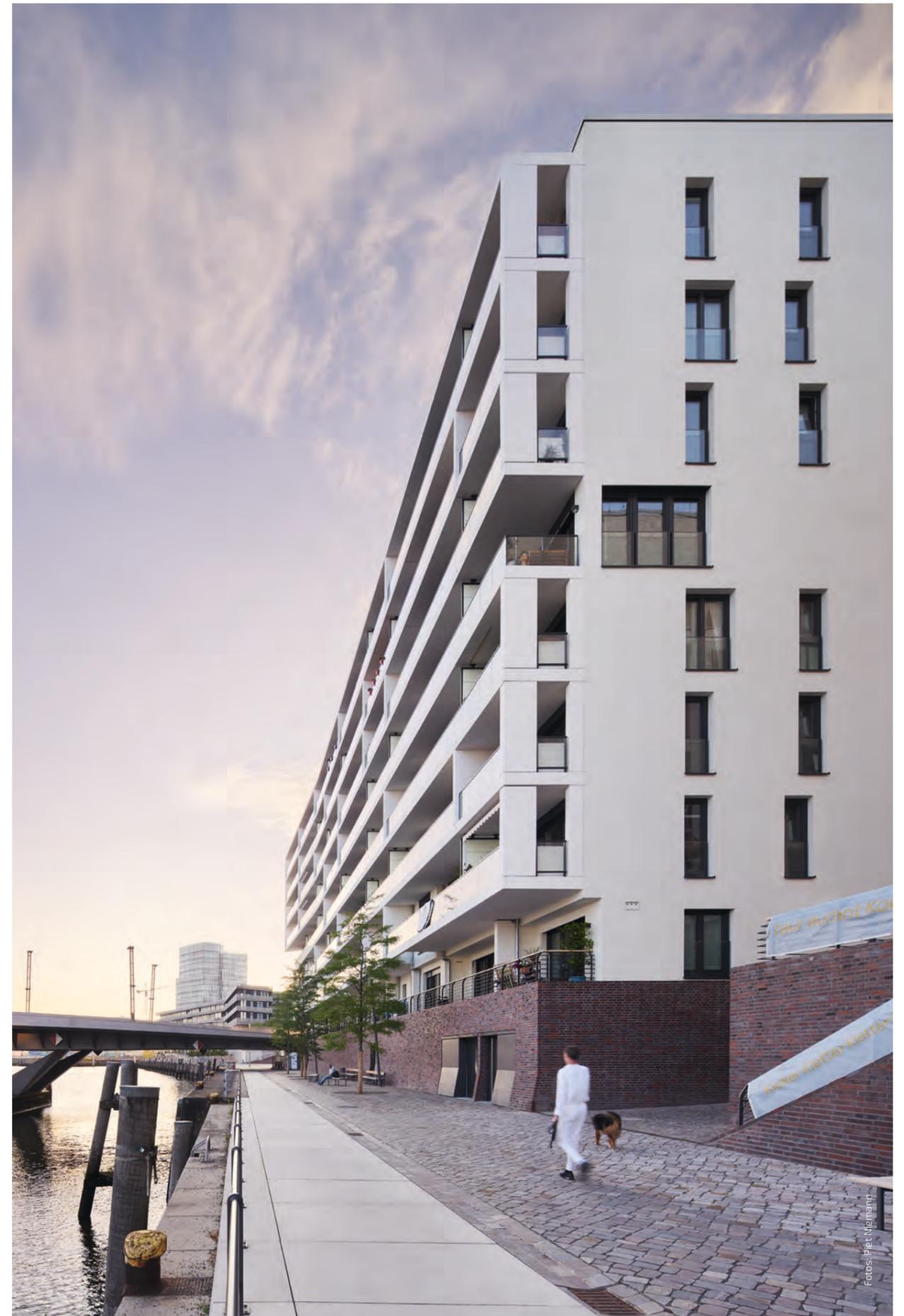
Die dem Wasser zugewandte Südseite wird durch raumhohe Fensterformate und vollflächig verglaste Balkone bestimmt, deren gläserne Brüstungen die Leichtigkeit der hellen, maritimen Fassade hervorheben. Unterschiedlich stark ausgebildete Trennelemente und das dezente Vor- und Zurückspringen der Fassade erzeugen eine spannungsvolle Mäandrierung. Auf der Nordseite des Gebäudes befindet sich ein begrünter Innenhof. Eine zweigeschossige Tiefgarage verbindet den Neubau mit dem Bürohochhaus. Das Umweltzeichen der Hafencity Hamburg in Gold ist angestrebt.

The apartment block On Board is located on Baakenhafen dock, the largest and most easterly of Hamburg Hafencity's harbour basins. The structure, which took first prize in a 2014 competition, forms an ensemble with the adjacent Campustower by Delugan Meissl. The 8-storey new build comprises 40 privately owned and 24 publicly funded apartments for 2 to 4 people.

Directly overlooking the water, the southern face features floor-to-ceiling windows and glassed-in balconies whose glazed parapets accentuate the lightness of the bright, maritime façade. A combination of strongly marked and more understated separating elements together with the discreet projections and recesses of the façade create a striking meander effect. On the northern side of the building lies a landscaped courtyard space. A two-storey basement garage connects the new building with the office tower next door. The building is expected to achieve Hafencity Hamburg's Gold environmental standard.

**Standort** Baakenhafen, Hafencity Hamburg  
**Bauherr** Garbe Immobilien-Projekte GmbH  
**BGF** 9400 m<sup>2</sup>  
**Wettbewerb** 1. Preis 2014  
**Fertigstellung** Frühjahr 2018  
**Objektplanung** Leistungsphase 1-4, Teilleistung 5

**Location** Baakenhafen, Hafencity Hamburg  
**Client** Garbe Immobilien-Projekte GmbH  
**GFA** 9400 m<sup>2</sup>  
**Competition** 1st prize 2014  
**Completion** spring 2018  
**Object planning** workphase 1-4, partial 5



Fotos: Piet Vliegenhart



DEG CAMPUS  
KÖLN



Fotos: B+E Fotografie / Constantin Meyer Fotografie



Nachdem sop architekten bereits 2008 den Hauptsitz für die zur KfW Bankengruppe gehörende Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) in der Kölner Kämmergasse realisieren durfte, entschied das Büro auch den Wettbewerb zur Errichtung des Erweiterungsgebäudes für sich – mit einem kompletten DEG-Campus. Zu dem Projekt zählt ein Ergänzungsbau, dessen Anbindung über einen Tunnel zum Hauptgebäude, sowie Umbau- und Ergänzungsmaßnahmen im Bestand.

Der lichtdurchflutete fünfstöckige Neubau zeichnet sich durch eine aufgelockerte Fassade mit spannungsvollen Vor- und Rücksprüngen aus, die wie selbstverständlich eine Eingangsgeste entstehen lassen. Er wird von einer markanten „Skybox“ gekrönt, die ein Bindeglied zum Bestand bildet. Um den Konferenzbereich im Bestandsgebäude zu erweitern, ohne in die architektonische Qualität einzugreifen, entwarfen sop architekten einen optisch schwebenden Konferenzraum, der wie ein skulpturaler Körper in das lichtdurchflutete, 25 Meter hohe Atrium des Gebäudes hineinragt und von beweglichen, rautenförmigen Lamellen umgeben ist.

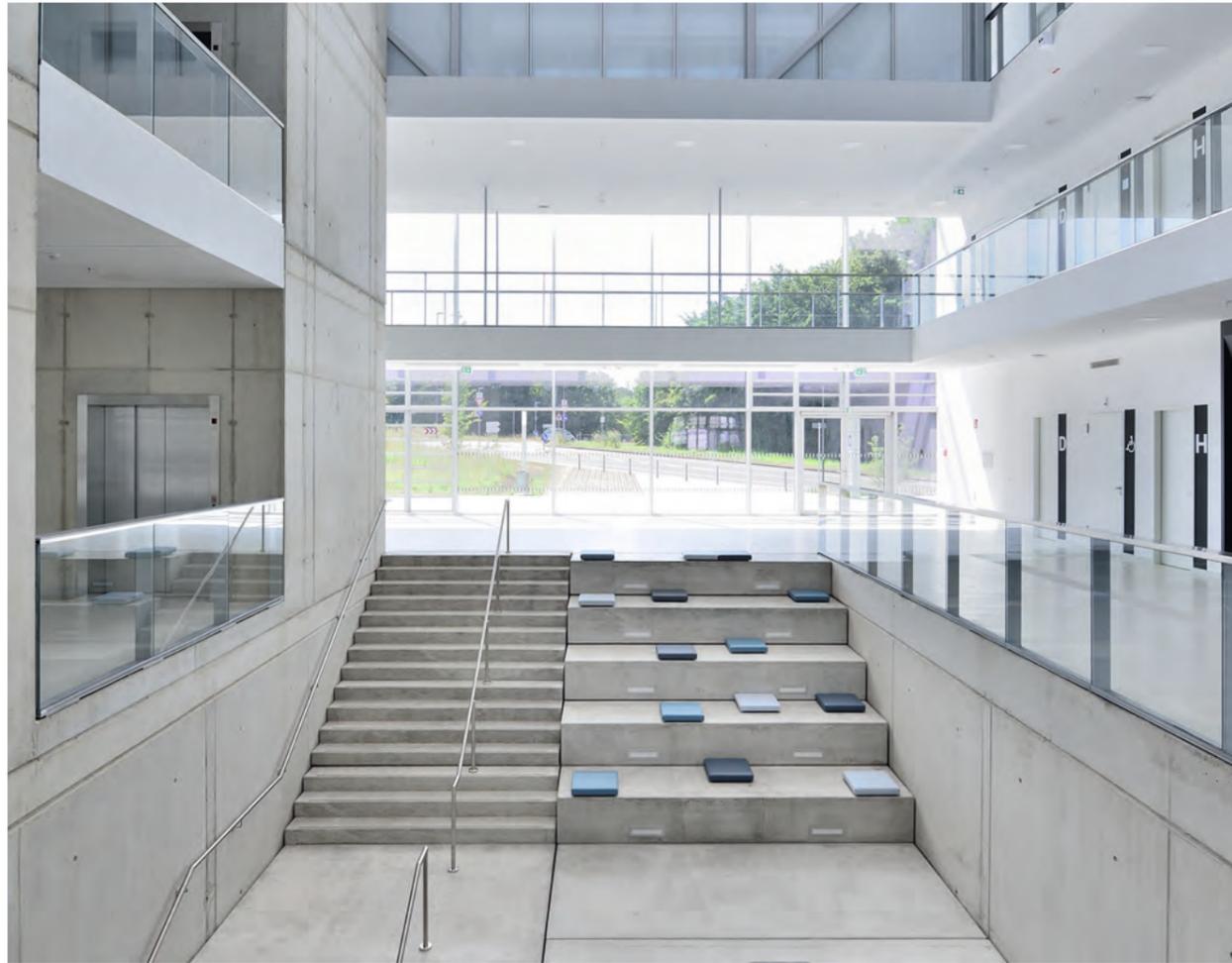
After sop architekten completed the new headquarters building in Cologne's Kämmergasse for DEG (Deutsche Investitions und Entwicklungsgesellschaft), part of the KfW Development Bank in 2008, the office went on to win the design competition for the construction of an annex building with its plan to create an entire DEG Campus. As a result the project involves both a new extension building, its connection via a tunnel to the main building and various conversion and development works on the existing building.

The light-flooded, five-storey new construction is characterised by an informal façade with contrasting projections and recesses that invite users to enter the new build. It is crowned by the striking 'Skybox', an almost playful element, which forms a link to the existing building. To upgrade the conference space in the headquarter building without detracting from the architectural quality, sop architekten designed a "floating" conference room, clad in mobile, diamond-shaped scales, that projects into the light-flooded 25-metre-high atrium like a sculptural figure.

<b>Standort</b>	Köln	<b>Location</b>	Cologne
<b>Bauherr</b>	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH	<b>Client</b>	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH
<b>BGF</b>	Neubau ca. 5.000 m <sup>2</sup>	<b>GFA</b>	new building approx. 5.000 m <sup>2</sup>
<b>Fertigstellung</b>	2017	<b>Completion</b>	2017
<b>Objektplanung</b>	LP Bestand 1-9, Erweiterung 1-4, Teilleistung 5, künstlerische Oberleitung	<b>Object planning</b>	wp existing building 1-9, new building 1-4, partial 5, artistic supervision
<b>Innenarchitektur</b>	Feste Einbauten	<b>Interior &amp; Design</b>	built-in fitments



CT<sup>2</sup> CENTER FOR TEACHING AND TRAINING  
RWTH AACHEN



Auftakt für den Campus Melaten: In der Nachbarschaft der Universitätsklinik der RWTH Aachen entsteht ein neues Areal für Lehre und Forschung. Als Startpunkt war ein Gebäude für die medizinische Bildung gefragt, das beste Lern- und Übungsbedingungen mit einer ausdrucksstarken Architektur verbindet.

Auf dem abschüssigen, weithin sichtbaren Gelände hat sop architekten einen kubischen, siebengeschossigen Baukörper formuliert. Selbstbewusst freigestellt und auf einem Plateau positioniert, wird er zu einem zeichenhaften Solitär. Innerhalb des rund 29 Meter langen Kubus befindet sich ein ausgeschnittenes Atrium, das zusammen mit zahlreichen Brücken, breiten Galerien sowie offenen Lernbereichen eine kommunikative Welt des Lernens entstehen lässt. Zu den Funktionsräumen gehören ein großer Multifunktionsaal und modern ausgestattete Demo-OP's für realistische Übungsszenarien. Auch lassen sich Saal und OP's mittels der Foyerflächen zu einer großzügigen Veranstaltungslandschaft, etwa für Symposien, zusammenschalten.

The beginnings of Campus Melaten: in close proximity to the university clinic of RWTH Aachen, a new facility for training and research is underway. It all started with the commission for a medical education building, one that would combine optimal learning and training conditions with highly expressive architecture.

sop architekten has designed a cubical, seven-storey building atop the steep, prominent site. The confident, standalone structure is positioned on a plateau, creating an icon of singularity. The roughly 29-metre long cube encloses a cutaway atrium that – together with numerous bridges, spacious galleries and open study areas – creates a communicative world of learning. Functional spaces include a large multi-purpose hall and state-of-the-art surgical theatres for realistic training scenarios. Moreover, foyer areas allow the hall and surgical theatres to interconnect, and thus unfold to form an expansive interior terrain for events such as symposia.

**Standort** Aachen  
**Bauherr** Unternehmensgruppe Frauenrath  
**BGF** ca. 7.500 m<sup>2</sup>  
**Fertigstellung** 2018  
**Objektplanung** Leistungsphase 1-5  
**Innenarchitektur** Büros, Lernräume, Sitzgruppen, Garderobe, Empfang

**Location** Aachen  
**Client** Unternehmensgruppe Frauenrath  
**GFA** approx. 7.500 m<sup>2</sup>  
**Completion** 2018  
**Object planning** work phase 1-5  
**Interior & Design** offices, learning spaces, seat groups, cloakroom, reception





KVBW HAUPTVERWALTUNG  
KARLSRUHE



Auf dem ehemaligen Bahnareal in Karlsruhes Oststadt entsteht ein neues Quartier für Wohnen und Arbeiten. An der Ludwig-Erhard-Allee hat sop architekten in unmittelbarer Nähe der identitätsstiftenden Lohfeldsiedlung die neue Hauptverwaltung des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg (KVBW) realisiert.

A new live-work district is currently taking shape on a former railway site in Karlsruhe's new Oststadt district. On Ludwig-Erhard-Allee and close to the city's iconic Lohfeldsiedlung residential quarter, sop architekten constructed the new headquarters building for the Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW).

Der voluminöse Baukörper wird durch wenige, bewusst platzierte Ausschnitte in der Kubatur gegliedert und reagiert mit variierenden Gebäudehöhen angemessen auf die umliegende städtebauliche Struktur. Repräsentative, transparente Eingangsbereiche unterbrechen die feingliedrige, rhythmische Fassade und lenken den Blick ins Innere des Gebäudes. Neben dem zweigeschossigen Foyer mit Konferenz- und Besprechungszonen, die sich zu einem großen Saal zusammenschalten lassen, dient ein großzügiger, begrünter Innenhof als zusätzliche Aufenthaltsfläche. Die Büroflächen sind flexibel aufteilbar und ermöglichen individuelle Büroorganisationsformen. Von den rund 840 Arbeitsplätzen im gesamten Gebäude werden 340 zunächst als separate Einheiten zur Fremdvermietung geplant. Das Projekt KVBW Hauptverwaltung ging 2014 als Sieger aus einem europaweiten Wettbewerb hervor.

The vast complex is broken up by a few, carefully placed indentations in the cube-like structure, its varying building heights providing an appropriate response to the surrounding urban environment. Imposing, transparent entrance areas interrupt the delicate, rhythmical façade, drawing the viewer's gaze inside the building. Alongside a two-storey foyer with modular conference and meeting areas that can be combined to form one large space, a generously proportioned, landscaped interior courtyard provides additional recreational space. The office space is flexible and modular, allowing workstations to be tailored to individual needs. 340 of the building's 840 workspaces are planned as separate units for rental to third parties. The KVBW headquarters emerged as the winner of a 2014 Europe-wide design competition.

<b>Standort</b>	Karlsruhe	<b>Location</b>	Karlsruhe
<b>Bauherr</b>	KVBW Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg	<b>Client</b>	KVBW Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg
<b>BGF</b>	ca. 21.250 m <sup>2</sup>	<b>GFA</b>	approx. 21.250 m <sup>2</sup>
<b>Wettbewerb</b>	1. Preis 2014	<b>Competition</b>	1st prize 2014
<b>Fertigstellung</b>	2018	<b>Completion</b>	2018
<b>Objektplanung</b>	Leistungsphase 1-9	<b>Object planning</b>	work phase 1-9
<b>Innenarchitektur</b>	Möblierung, Leistungsphase 1-8	<b>Interior &amp; Design</b>	furnishing, work phase 1-8



MESSE DÜSSELDORF  
DÜSSELDORF



Um Aussteller, Messebesucher und Kongressteilnehmer angemessen zu empfangen, erhält die Messe Düsseldorf ein neues, der Stadt zugewandtes Gesicht mit repräsentativem Eingang, neuer Messehalle und Konferenzzentrum. Nach der Norderweiterung durch sop architekten, die u.a. den Messeeingang Nord, den U-Bahnhof und die neuen Messehallen umfasste, wird nun der Neubau der Halle 1 und der neue Eingang Süd realisiert.

Kernelement des Entwurfs ist das überdimensionale, 7.800 m<sup>2</sup> große Vordach aus transluzentem Glasfasergewebe, das der Messe eine weithin sichtbare, der Stadt zugewandte Adresse zwischen Rhein und Nordpark verleiht und alle Funktionen unter sich vereint: den neuen Messevorplatz, das großzügige Foyer, die neue Messehalle mit rund 12.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche, Konferenzsäle sowie das bestehende Kongresszentrum. Das transparente, 16,5m hohe Foyer kann als Messeeingang, aber auch als Veranstaltungsort genutzt werden. Das Gelände, unter dem sich eine Tiefgarage befindetet, öffnet sich zum angrenzenden Nordpark und bietet den Besuchern damit eine Erholungszone im Grünen.

To ensure that it continues to welcome exhibitors, visitors and conference delegates in style, the Messe Düsseldorf is getting a new public face, turned towards the city, with an imposing entrance and a new exhibition hall and conference centre. Following the northern extension created by sop architekten, comprising the new North Entrance, U-Bahn station and exhibition halls, now the architects have been commissioned to redevelop Exhibition Hall 1 and the South Entrance.

The core element of the design is an over-dimensioned 7.800 m<sup>2</sup> roof of translucent woven glass fibre. Visible from some distance away, it will reinforce the Trade Centre's location facing the city between the Rhein and the Nordpark as well as bring together its various functions: new forecourt, generous foyer, new 12.000 m<sup>2</sup> exhibition hall, conference rooms and existing congress centre. The transparent 16.5m-high foyer will be multi-functional, serving both as an entrance to the Messe and as an events venue. The site, which is to cover an underground car park, will open out onto the adjacent Nordpark, thus offering users an outdoor recreation area.

<b>Standort</b>	Düsseldorf	<b>Location</b>	Düsseldorf
<b>Bauherr</b>	Messe Düsseldorf GmbH	<b>Client</b>	Messe Düsseldorf GmbH
<b>BGF Norderweiterung</b>	50.500 m <sup>2</sup> Neubau, 148.900 m <sup>2</sup> Umbau/Erweiterungen	<b>GFA Northern Extension</b>	50.500 m <sup>2</sup> new building, 148.900 m <sup>2</sup> renovation/extension
<b>BGF Neue Messe Süd</b>	43.335 m <sup>2</sup>	<b>GFA Neue Messe Süd</b>	43.335 m <sup>2</sup>
<b>Fertigstellung</b>	2004-2019	<b>Completion</b>	2004-2019
<b>Objektplanung</b>	Leistungsphase 1-5	<b>Object planning</b>	work phase 1-5
<b>Innenarchitektur</b>	Infopoints, Counter, Garderobe	<b>Interior &amp; Design</b>	infopoints, counter, cloakroom



**FORTY FOUR**  
DÜSSELDORF



Im Stadtteil Derendorf liegt in unmittelbarer Nähe der neugotischen Herz-Jesu-Kirche das Bürogebäude Forty Four. Eine leerstehende Gewerbeimmobilie aus den 1970er Jahren wurde hier in modernen Büroraum umgewandelt. Für die Revitalisierung des ca. 21.500 m<sup>2</sup> großen Bestandsgebäudes an der Roßstraße wurde nur die Tragstruktur erhalten. Eine weiße Elementfassade aus Glas und Aluminium sorgt für Transparenz und großzügige Fensterfronten.

Versprünge in der Fassade bilden unregelmäßige Blöcke, die die L-förmigen Baukörper dominieren und Austritte auf neu geschaffene Balkone und Terrassen ermöglichen. Der mittig angeordnete, erhaltene Gebäudekern setzt sich kontrastvoll durch eine schwarze Aluminiumverkleidung ab. Im Innern befinden sich flexible Büroflächen, die als Einzel-, Gruppen- oder Open Space-Büros genutzt werden können. Begehbare Dachterrassen und eine extensive Dachbegrünung erhöhen zusätzlich die Qualität des Bürohauses.

<b>Standort</b>	Düsseldorf
<b>Bauherr</b>	die developer
<b>BGF</b>	ca. 21.500 m <sup>2</sup>
<b>Fertigstellung</b>	2017
<b>Objektplanung</b>	Leistungsphase 1-4, Teilleistung 5, GU-Ausschreibung

The new office building Forty Four has taken shape in Düsseldorf's Derendorf district, close to the neo-Gothic Herz-Jesu-Kirche. Once nothing more than an empty, 1970s-built commercial property, it was revamped to create modern office space. Before redevelopment work on the 21.500 m<sup>2</sup> building on Roßstraße started, it was stripped back to its load-bearing structure. A white, glass and aluminium unified facade system now provides transparency thanks to the generous glazing.

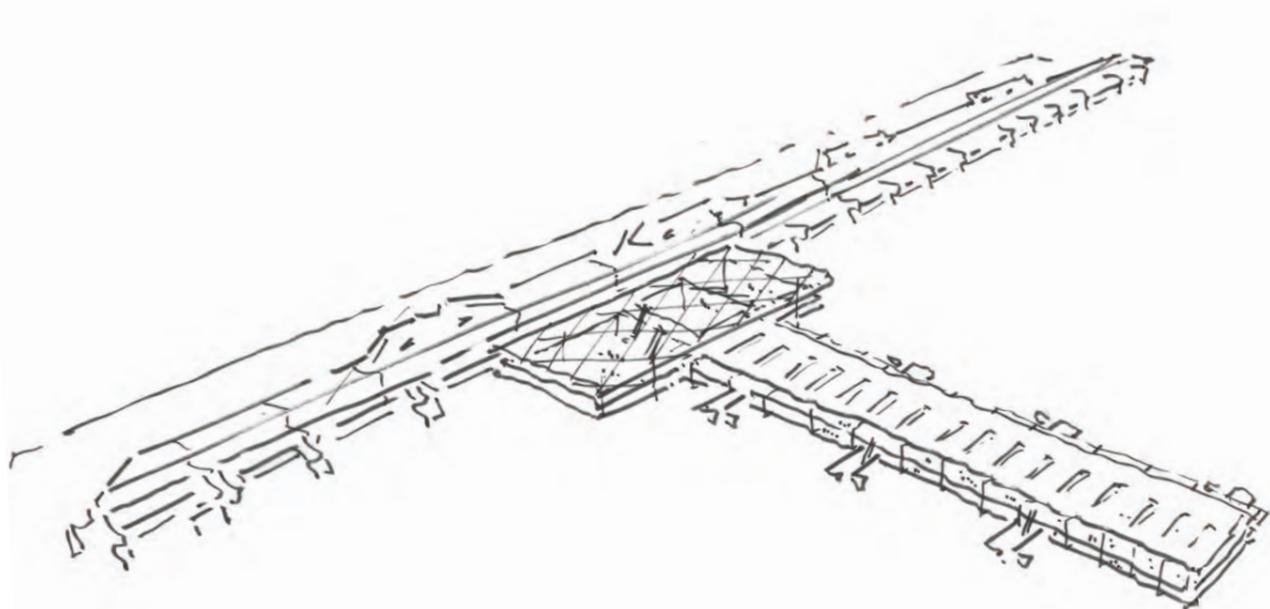
Offsets in the facade form irregular blocks that dominate the L-shaped building and provide exits to the newly constructed balconies and terraces. The central core of the original building, retained and clad in black aluminium, stands in strong contrast to the new elements. The interior offers a series of flexible spaces that can be used as single, group or open-space offices. Accessible roof terraces and extensive roof planting further enhance the quality of this office block.

<b>Location</b>	Dusseldorf
<b>Client</b>	die developer
<b>GFA</b>	approx. 21.500 m <sup>2</sup>
<b>Completion</b>	2017
<b>Object planning</b>	work phase 1-4, partial 5, general contractor call to tender





**TERMINAL 1 ERWEITERUNG**  
FLUGHAFEN MÜNCHEN



Um den wachsenden Flugverkehr auch in Zukunft reibungslos bewältigen zu können und ein attraktives Drehkreuz für Verbindungen in alle Welt zu bleiben, erweitert der Flughafen München den Terminal 1 um einen neuen Non-Schengen Flugsteig. Der Entwurf sieht einen kompakten und flexiblen Flugsteig vor, der auch nach Fertigstellung unkompliziert an sich verändernde Anforderungen angepasst werden kann.

Die reduzierte, bewusst zurückgenommene Architektur des rund 90.000 m<sup>2</sup> großen Flugsteigs orientiert sich an den bestehenden Gebäuden des Flughafens und überführt deren zentrale Gestaltungselemente in eine moderne Formensprache. Der über 340 Meter lange, transparente Flugsteig ragt als homogener Baukörper aus dem bestehenden Terminal 1 hervor und ruht dabei auf einem zurückspringenden Sockel über dem umliegenden Rollfeld. Durch seine verglaste Außenfassade wirkt der Pier insbesondere bei Einbruch der Dunkelheit immateriell und schwerelos und ermöglicht spannende Einblicke ins Gebäudeinnere.

**Standort** München  
**Bauherr** Flughafen München GmbH  
**BGF** ca. 95.000 m<sup>2</sup> (inkl. Bestand)  
**Wettbewerb** Internationaler Teilnehmerwettbewerb  
**Fertigstellung** vrs. 2023  
**Objektplanung** Leistungsphase 1-5

Die Planung basiert auf einem Entwurf von sop architekten und JSK Pszczulny & Rutz Architekci, die gemeinsam mit SSF Ingenieure und Schüßler-Plan als ARGE die Generalplanung ausführen.

To continue to manage increasing air traffic levels smoothly in the future and remain an attractive hub for flight connections worldwide, Munich Airport is planning to extend its Terminal 1 with the construction of a new, non-Schengen passenger gate. The design features a compact and flexible passenger gate with a built-in capacity to adapt easily to changing requirements and increasing passenger numbers even after completion.

The consciously reticent architecture of this 90.000 m<sup>2</sup> gate is geared to the existing airport buildings, translating their central elements into a modern design language. More than 340 m long, the transparent passenger gate, is set on a recessed base above the surrounding runway and projects from the existing Terminal 1 building to create a uniform structure. The glazed exterior façade gives the pier an intangible, weightless feel, especially at nightfall, allowing an enticing glimpse into the building.

**Location** Munich  
**Client** Flughafen München GmbH  
**GFA** approx. 95.000 m<sup>2</sup> (incl. stock building)  
**Competition** international competition  
**Completion** expected 2023  
**Object planning** work phase 1-5

Plans are based on designs of sop architekten and JSK Pszczulny & Rutz Architekci, taking charge of general project planning in a joint venture together with the engineering firms SSF Ingenieure and Schüßler-Plan.

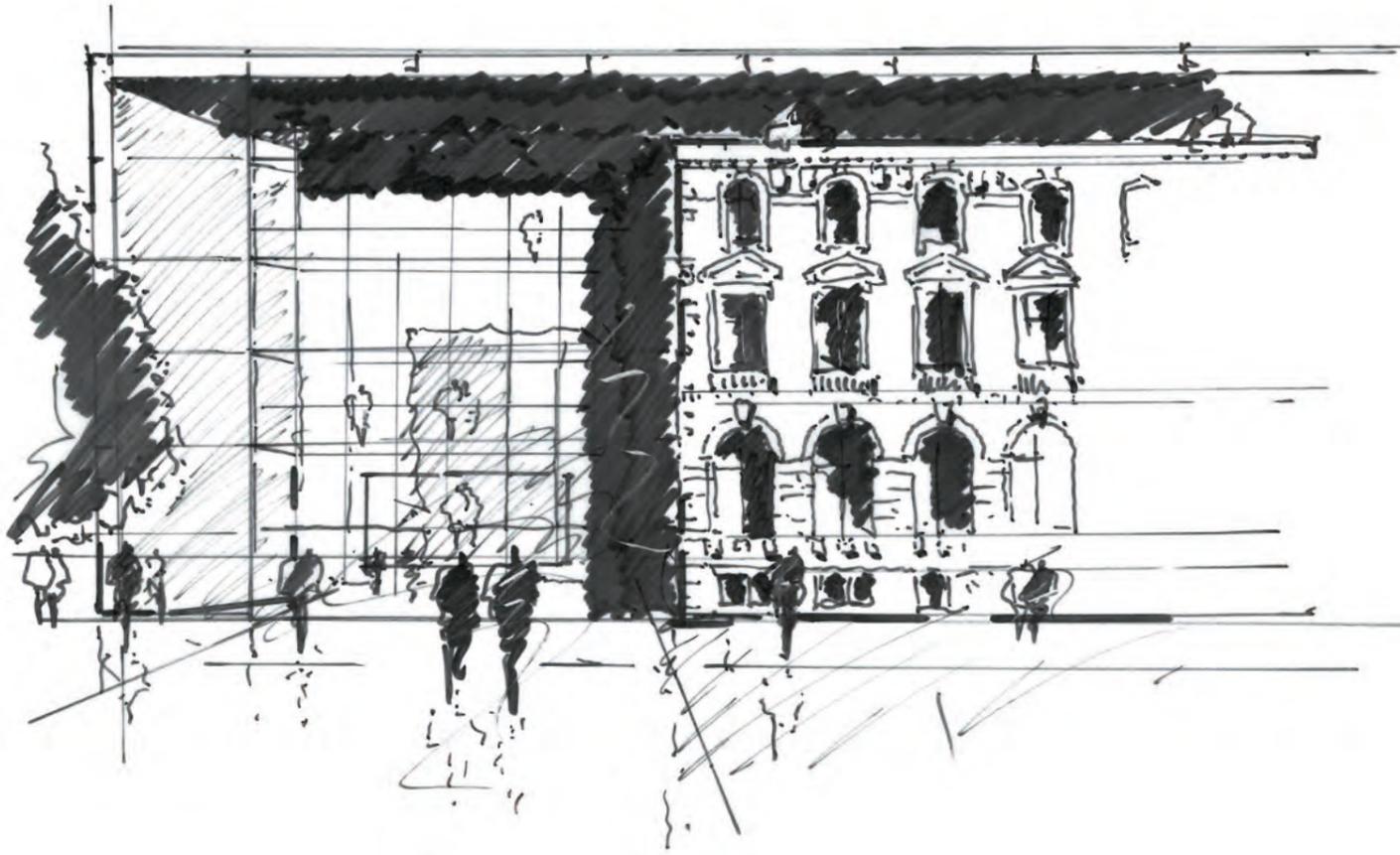
Visualisierungen: Paniktop



FF

FÜRST & FRIEDRICH

FÜRST & FRIEDRICH  
DÜSSELDORF



Mit dem Büro- und Geschäftshaus Fürst & Friedrich entsteht ein markanter Neubau in der Düsseldorfer Innenstadt, der das Viertel rund um den beliebten Kirchplatz aufwerten wird. Herzstück des 115 Meter langen Gebäudes ist der Haupteingangsbereich an der Ecke Friedrichstraße / Fürstenwall mit einer eingebundenen, klassizistischen Bestandsfassade. Der klare, reduzierte Bau öffnet sich mit großer Geste und macht eine kontrastreiche Verbindung von Alt und Neu erlebbar.

Die geradlinige Architektur orientiert sich an den Bestandshöhen der umliegenden Straßen und führt zu einer Beruhigung des Stadtbildes. Die historische Natursteinfassade wird von einer Glasfassade umgeben und in einem massiven Rahmen präsentiert. Die Einbindung des Bestandes setzt sich im Innern fort. Ein großzügiger Luftraum sorgt für Loftcharakter und hohe Aufenthaltsqualität, von der umliegende Empfangsbereiche, Lounges und Besprechungsräume profitieren. Weitere Elemente des Bestandsgebäudes werden im innenarchitektonischen Konzept aufgegriffen, das vor allem die Materialien Naturstein, Holz und Beton vorsieht.

The planned office and commercial development Fürst & Friedrich will create a striking new building in Dusseldorf city centre, enhancing the district around the popular Kirchplatz. The centrepiece of the 115m-long building will be the main entrance incorporating the existing classical façade at the corner of Friedrichstraße and Fürstenwall, where the simple, pared-down construction will open up in a grand gesture to create a richly contrasting association of old and new.

Rather than setting itself at odds with the current cityscape, the rectilinear architecture will take its cue from the existing building heights in surrounding streets. The historical frontage will be framed by a solid glass façade. Inside, too, the old building stock will form a charming counterpoint, the generous spatial dimensions providing a loft-like feel and a high-quality communal area serving the surrounding reception area, lounges and meeting rooms. More elements of the old building will be involved in the Interior & Design concept, which is defined by natural stone, wood and concrete.

<b>Standort</b>	Düsseldorf	<b>Location</b>	Dusseldorf
<b>Bauherr</b>	Art-Invest Real Estate	<b>Client</b>	Art-Invest Real Estate
<b>BGF</b>	ca. 16.900 m <sup>2</sup>	<b>GFA</b>	approx. 16.900 m <sup>2</sup>
<b>Fertigstellung</b>	2019	<b>Completion</b>	2019
<b>Objektplanung</b>	Leistungsphase 1-5	<b>Object planning</b>	work phase 1-5
<b>Innenarchitektur</b>	Konzeptentwicklung	<b>Interior &amp; Design</b>	conception





**GOLDBECK**  
BIELEFELD



Nach einem einstimmig durch die Jury entschiedenen Wettbewerb wurde sop architekten mit der Erweiterung der Unternehmenszentrale Goldbeck in Bielefeld beauftragt. Die Gebäude- und Außenraumergänzungen orientieren sich dabei an den bestehenden Strukturen und erzeugen so einen räumlich formulierten Campus mit großzügigen Grünanlagen.

Neben der Büroflächenerweiterung, die rund 10.000 m<sup>2</sup> umfasst, ist hier ein neues Konferenz- und Seminarzentrum entstanden, das ein markantes Eckgebäude an der Ummelner Straße bildet. Ein lichtdurchflutetes Foyer, zweigeschossige Aufenthaltszonen und eine begrünte, als Terrasse nutzbare Dachfläche schaffen Synergieelemente zwischen der Büro- und Konferenzzone. Ein Parkhaus mit spannungsvoller Außenhaut aus tordierenden Metall-Lamellen schließt den Campus als skulpturaler Baukörper ab, der mit Teichanlagen und altem Baumbestand ein hohes Maß an Aufenthaltsqualität bietet.

**Standort** Bielefeld  
**Bauherr** Goldbeck GmbH  
**BGF** ca. 10.000 m<sup>2</sup>  
**Fertigstellung** 2017  
**Objektplanung** Leistungsphase 1-4, Leitdetailplanung

Following a unanimous decision by the design competition jury, sop architekten has been commissioned to extend Goldbeck's corporate headquarters in Bielefeld. The planned additions to both its buildings and exterior spaces follow the existing structures to create a spatially coherent campus with extensive green spaces.

In addition to approx. 10.000 m<sup>2</sup> of the new office space, the project also includes a new conference and seminar centre that forms a striking corner structure on Ummelner Straße. A light-flooded foyer, a two-storey leisure zone and a planted roof space that can be used as a terrace form synergy-creating links between the office and conference zones. A car park with an exciting outer skin of twisting metal strips, creating a sculptural shape, completes the campus, which offers a high-quality rest and recreation space thanks to the presence of ponds and mature trees.

**Location** Bielefeld  
**Client** Goldbeck GmbH  
**GFA** approx. 10.000 m<sup>2</sup>  
**Completion** 2017  
**Object planning** work phase 1-4, key detail planning





ZOOVIERTEL-CARRÉE  
DÜSSELDORF



Auf dem ehemaligen Gelände des Bundesverbandes der Gießerei-Industrie befindet sich ein Ensemble aus modernen Mehrfamilienhäusern mit 16 barrierefreien und 36 barrierearmen Wohneinheiten sowie acht separaten Townhouses. Das Zooviertel-Carrée öffnet sich zur angrenzenden Grünanlage und dem dahinterliegenden Wohngebiet. Drei langgestreckte Baukörper und vier kleinere Solitäre orientieren sich an den Bestandshöhen der umliegenden Wohnhäuser und erzeugen attraktive Blickbeziehungen zur Gartenanlage, dem alten Baumbestand auf der Hans-Sachs-Straße und der benachbarten Kirche aus rotem Klinker.

Die historische Klinkerfassade mit dem ehemaligen Eingangsportal des Gießerei-Verbandes wurde erhalten und ziert nun die Längsseite des mittleren Baukörpers. Damit wird sie zum adressbildenden Mittelpunkt des Quartiers. Im Innern zeichnen sich die 3- bis 6-Zimmer-Wohnungen durch flexible Grundrisse aus, die an die jeweiligen Bedürfnisse der Nutzer angepasst werden können.

An ensemble of modern apartment blocks including 16 fully and 36 partially accessible living units and eight detached town houses is built on the site of the former German Foundry Federation building. The Zooviertel Carrée is open to the adjacent green space and the residential area behind it. Its three elongated blocks and four smaller stand-alone buildings match the existing apartment blocks in height and so offer attractive sight lines through to the gardens, the mature trees on Hans-Sachs-Straße and the neighbouring red brick church.

The historic brick façade comprising the entrance to the former Foundry Federation building has been retained and now forms one side of the central building, forming a distinctive focal point for the new district. Inside, the 3- to 6-room flats are characterised by flexible floor plans that can be tailored to the requirements of their individual users

**Standort** Düsseldorf  
**Bauherr** Viantis AG  
**BGF** ca. 8.000 m<sup>2</sup> oi.  
 ca. 7.000 m<sup>2</sup> ui.  
**Wettbewerb** 1. Preis 2010 Gutachterverfahren  
**Fertigstellung** 2017  
**Objektplanung** Leistungsphase 1-8

**Location** Dusseldorf  
**Client** Viantis AG  
**GFA** approx. 8.000m<sup>2</sup> above ground  
 approx. 7.000 m<sup>2</sup> below ground  
**Competition** 1st prize 2010 design review process  
**Completion** 2017  
**Object planning** work phase 1-8





TEXTILAKADEMIE NRW  
MÖNCHENGLADBACH



Foto: Thomas Mayer

Die Textilakademie NRW ist eine neue Bildungsstätte für die Textil- und Bekleidungsindustrie im deutschsprachigen Raum. Der freigestellte, kubische Baukörper verleiht ihr eine angemessene Präsenz auf dem Campus der Hochschule Niederrhein und nimmt nicht nur städtebaulich eine zentrale Position ein. Die Architektur transportiert die Lehrinhalte der Akademie nach außen und macht den vielfältigen Einsatz von Textilien bereits aus der Ferne erlebbar.

The Textile Academy NRW is a new educational institution for the textile and clothing industry in the German-speaking area. The freestanding, cubic structure gives the academy an appropriate presence on the campus of the Hochschule Niederrhein and takes a central position as regards urban development. The architecture of the building transports the teaching content of the academy to the exterior, making the various use of textiles tangible from afar.

Das 3-geschossige Gebäude wird von einer textilen Fassade umspannt. Wie der Faltenwurf eines Vorhangs legt sich das silbrig schimmernde Gewebe wellenförmig um den kantigen Betonwürfel. Die leicht transparente, beweglich anmutende Membran bildet den größtmöglichen Kontrast zur strengen Geometrie des dahinterliegenden Kubus. Im Inneren des lichtdurchfluteten Gebäudes befinden sich flexibel aufteilbare Lehrräume, ein zentrales Atrium, eine Aula und die Verwaltung der Akademie. Passend zum dominierenden Sichtbeton sind Einbauten und Möbel überwiegend in kontrastierendem Schwarz oder geweißter Eiche gehalten. Die mobilen, im ganzen Gebäude verteilten Sitzmöbel dagegen heben sich in ihrer hellen, variierenden Farbigkeit bewusst davon ab.

The 3-storey building is surrounded by a textile façade. Like the drapery of a curtain, the silvery shimmering fabric undulates around the angular concrete cube. The slightly transparent, seemingly mobile membrane forms the greatest possible contrast to the strict geometry of the underlying cube. Inside the building there are flexibly divisible classrooms, a central atrium, an auditorium, and the administration of the Academy. The withdrawn appearance is defined by face concrete and contrasting black or oak furniture elements. Mobile seating furniture of various bright colours contrast strongly with this ambience, placed across the whole building.

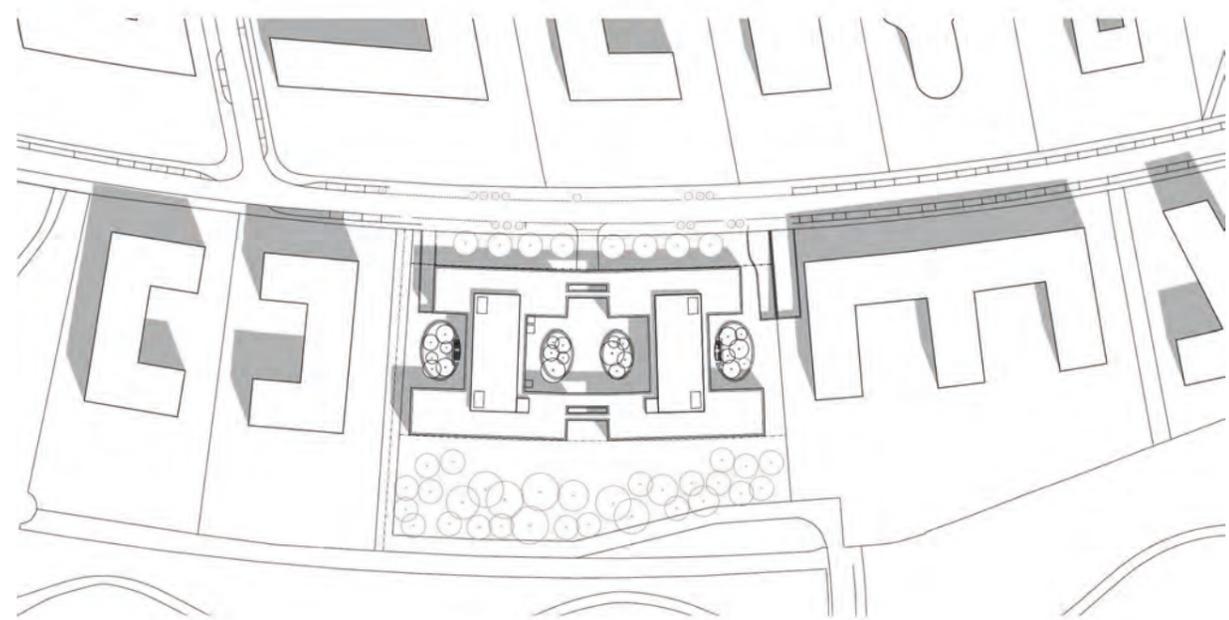
**Standort** Mönchengladbach  
**Bauherr** Textilakademie NRW gGmbH  
**BGF** 2.830m<sup>2</sup>oi, 3.100m<sup>2</sup>ui.  
**Fertigstellung** 2018  
**Objektplanung** Leistungsphase 1-4, Teilleistung 5-8  
**Innenarchitektur** Lose Möblierung, Aula, Lehrzimmer, Empfang

**Location** Mönchengladbach  
**Client** Textilakademie NRW gGmbH  
**GFA** 2.830 m<sup>2</sup> ag, 3.100 m<sup>2</sup> bg.  
**Completion** 2018  
**Object Planning** work phase 1-4, partial 5-8  
**Interior & Design** movable furniture, auditorium, staff room, reception



SIEMENS

SMART OFFICE  
DÜSSELDORF



Mit der „Airport City“ entwickelt sich neben dem Düsseldorfer Flughafen ein hochmoderner Büro- und Dienstleistungsstandort. Direkt an der Klaus-Bungert-Straße, die den Flughafen mit dem Zentrum verbindet, entsteht hier ein skulpturaler Büroneubau, das Smart Office.

Der feingliedrige Baukörper wird durch präzise Einschnitte in seiner Kubatur bestimmt. Zwei H-förmige Gebäudeflügel, die durch gläserne Brücken miteinander verbunden sind, erzeugen ein gebäudehohes, adressbildendes Portal, das den Blick in den begrünten Innenhof mit großzügigen Vorfahrten lenkt. Von hier gelangen Nutzer und Besucher auf beiden Seiten über lichtdurchflutete Foyers ins Gebäudeinnere.

Gleichmäßig angeordnete Fensterformate, horizontale Bänder und gekantete Lisenen verleihen dem Gebäude eine geordnete Anmutung, die durch ein leichtes Lichtspiel auf der beschichteten Metallfassade aufgebrochen wird. Im Innern des Smart Office, das mit dem DGNB-Label in Gold vorzertifiziert ist, sind alle Büroorganisationsformen, von Open-Space- oder Kombizonen bis hin zu Einzel- und Gruppenbüros flexibel umsetzbar.

**Standort**  
**Bauherr**

Düsseldorf  
BEMA Gruppe,  
ABG Unternehmensgruppe

**BGF**  
**Fertigstellung**  
**Objektplanung**

ca. 16.300 m<sup>2</sup>  
2021  
Leistungsphase 1-5

The Airport City is a state-of-the-art office and service park being developed adjacent to alongside Düsseldorf Airport. The Smart Office is a new sculptural office building located on Klaus-Bungert-Straße, which connects the airport with the city centre.

The elegant structure is shaped by precision recesses in an overall cube-shaped form. Two H-shaped wings, connected by glazed walkways, create a distinctive entrance portal as high as the building that draws the eye through the spacious approaches routes into the landscaped interior courtyard. From here users and visitors enter the building on both sides via light and airy foyers.

Uniformly arranged windows, horizontal strips and angled pilasters give the building a strong look and feel that is softened by the subtle play of light on the coated metal façade. Inside, the Smart Office, which has been pre-certified DGNB Gold, allows for flexible space allocation designs ranging from open space and combination zones to individual and group offices.

**Location**  
**Client**

Düsseldorf  
BEMA Gruppe,  
ABG Unternehmensgruppe

**BGF**  
**Completion**  
**Object planning**

ca. 16.300 m<sup>2</sup>  
2021  
work phase 1-5

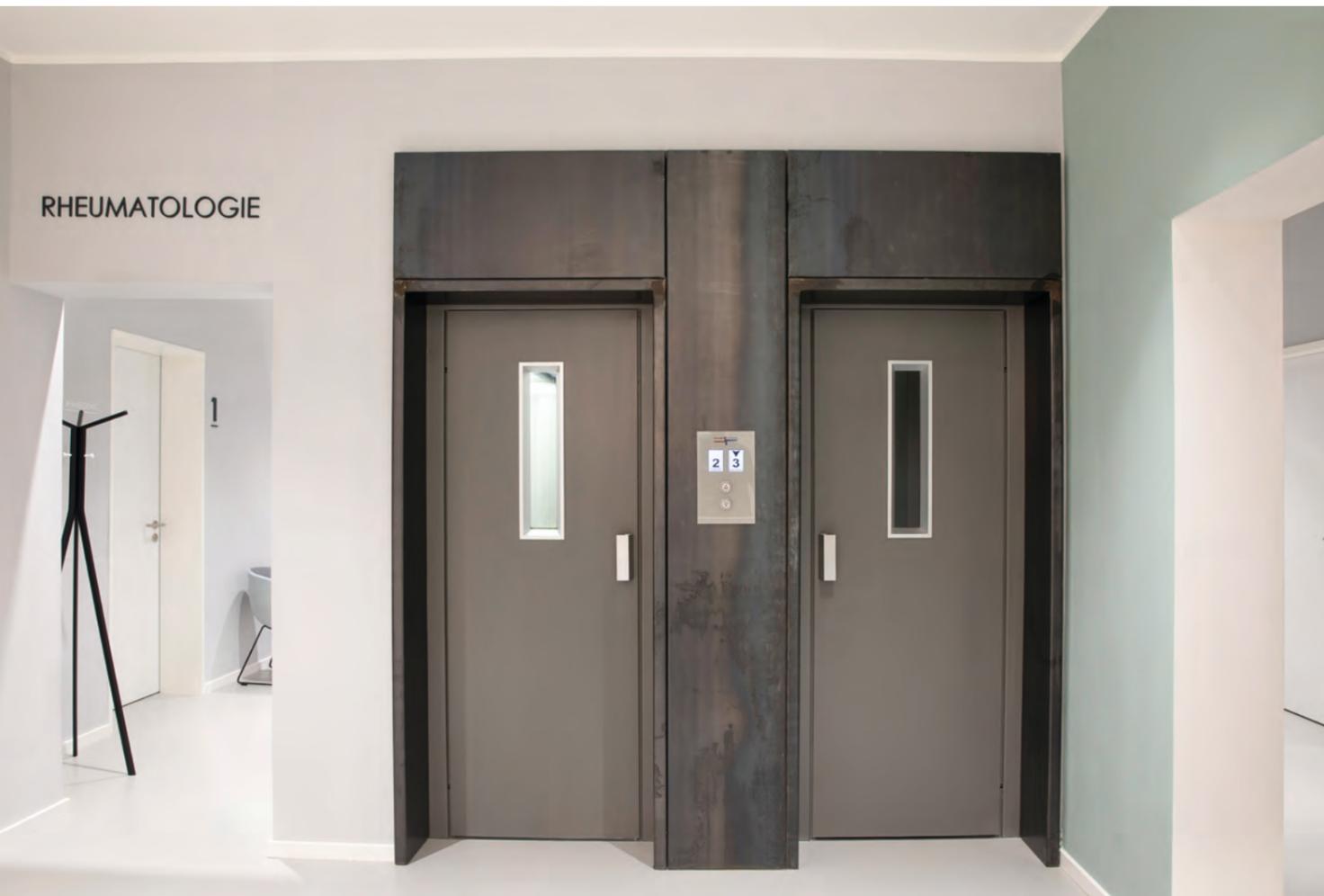
RHEUMATOLOGIE



ÄRZTEHAUS  
DÜSSELDORF



Fotos: TobiasVollmer.de



Mitten in der Düsseldorfer Innenstadt haben die Innenarchitekten von slapa oberholz pszczulny ein altes Bestandsgebäude aus den 40er Jahren in ein modernes Ärztehaus mit mehreren Praxen umgewandelt.

Die rund 2.000 m<sup>2</sup> umfassenden Räumlichkeiten bieten ein einheitliches, zurückgenommenes Erscheinungsbild, das durch das etagenübergreifende Farbkonzept aus hellen und klaren Farben und die in jeder Etage angefertigten Wartenischen aus warmem Buchen-Holz definiert wird. Kontrastvoll bilden sich außerdem die weißen Empfangstresen ab, in deren Hintergrund ein reduziert gehaltenes Wegeleitsystem die nötige Orientierung verschafft.

In the middle of Dusseldorf city center, the interior designers of slapa oberholz pszczulny have converted an old, 1940s building into a modern medical center with several practices.

The approximately 2.000 m<sup>2</sup> of space offer a uniform, withdrawn appearance, which is defined by the multi-floor colour scheme of bright and clear colours and the waiting rooms in warm beech wood on each floor. In contrast to this are the white reception desks, in the background of which a reduced guidance system provides the necessary orientation.

**Standort**  
NGF  
**Fertigstellung**  
Innenarchitektur

Düsseldorf  
ca. 2.000 m<sup>2</sup>  
2018  
Leistungsphase 3-9

**Location**  
NFA  
**Completion**  
Interior & Design

Düsseldorf  
approx. 2.000 m<sup>2</sup>  
2018  
work phase 3-9



BERGISCHE  
UNIVERSITÄT WUPPERTAL  
WUPPERTAL



Fotos: B+E Fotografie, Sven Philipp, format2d



Neuer Campus-Baustein: Der Ersatzneubau für die Fächer Chemie, Biologie und Ingenieurwissenschaften komplettiert die zukunftsorientierte Masterplanung des Hauptstandorts der Bergischen Universität Wuppertal. Um die Grundidee einer übergeordneten Ost-West-Magistrale konsequent weiterzuführen, fehlte am südöstlichen Rand des Campus Griffenberg ein Gebäude als Entree. So entwarf sop architekten ein Labor- und Institutsgebäude, das sich in zwei arrundierte Bausteine gliedert – einer für die Naturwissenschaftler, der andere für die Ingenieure konzipiert. Gemeinsam lassen sie einen neuen Vorplatz entstehen.

Das Erscheinungsbild der Gebäude ist prägnant, auch bedingt durch die Topographie des Grundstücks mit 20 Metern Höhenunterschied. Beide Baukörper ragen über das in den Hang integrierte Sockelgeschoss hinaus und bilden eine weithin sichtbare Visitenkarte für die Hochschule. Ihre Fassaden sind in horizontale Bänder gegliedert; lichtlenkende Lamellen in den Oberlichtfenstern optimieren die natürliche Belichtung in den Laborräumen.

New campus building: This new home for the Departments of Chemistry, Biology and Engineering Sciences marks the final stage in a master planning exercise designed to prepare Wuppertal University's main site for the future. To complete the underlying concept of a "main street" running from east to west, a landmark "entrance" was required at the south-eastern edge of the Griffenberg Campus. In response to their brief, sop architekten designed a laboratory and institute building comprising two rounded modules: one for the natural scientists, the other for the engineers. Together they create a new forecourt.

The structure owes its eye-catching appearance to the topography of the site with its 20-metre difference in height. As a result, both structures project out of a basement level built into the slope to create a visiting card for the university that is visible from afar. The façades are characterised by horizontal bands, while light-directing strips in the skylights optimise the natural lighting in the laboratories.

<b>Standort</b>	Wuppertal	<b>Location</b>	Wuppertal
<b>Bauherr</b>	BLB Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW	<b>Client</b>	BLB Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
<b>BGF</b>	ca. 27.500 m <sup>2</sup>	<b>GFA</b>	approx. 27.500 m <sup>2</sup>
<b>Wettbewerb</b>	1. Preis 2011	<b>Competition</b>	1st prize 2011
<b>Fertigstellung</b>	2017	<b>Completion</b>	2017
<b>Objektplanung</b>	Leistungsphase 1-9	<b>Object planning</b>	work phase 1-9



AUNDE  
MÖNCHENGLADBACH



Visualisierungen: morform

In mehreren Bauabschnitten wird das Werksgelände des international tätigen Textilherstellers AUNDE in Mönchengladbach modernisiert und erweitert, ohne dabei den laufenden Betrieb zu beeinträchtigen.

Neben einem adressbildenden Verwaltungsneubau mit offener Tiefgarage planen sop architekten den Neubau einer Produktionshalle mit Betriebsleitung und Materialprüfung. Das Zusammenspiel von Transparenz und Geschlossenheit wird dabei zum entwurfsbildenden Element.

Das repräsentative Verwaltungsgebäude bildet ein einladendes, verglastes Entree auf dem Gelände, das von einem zeichenhaften, zweigeschossigen Rahmen umgeben ist. Ein offener und lichtdurchfluteter Empfangsbereich führt in einen großzügigen Treppenraum, der Kommunikation und Austausch unter den Mitarbeitern fördert und zu den flexibel bespielbaren Büroflächen führt.

Der Neubau für die Betriebsleitung und die Materialprüfung schiebt sich in die geschlossene Produktionshalle hinein und erzeugt durch seine verglaste Fassade direkte Sichtbezüge in die Produktion hinein.

The Mönchengladbach production plant operated by international textile manufacturer AUNDE is undergoing a multi-phase modernisation and expansion programme, which is to be completed without interrupting its manufacturing operation.

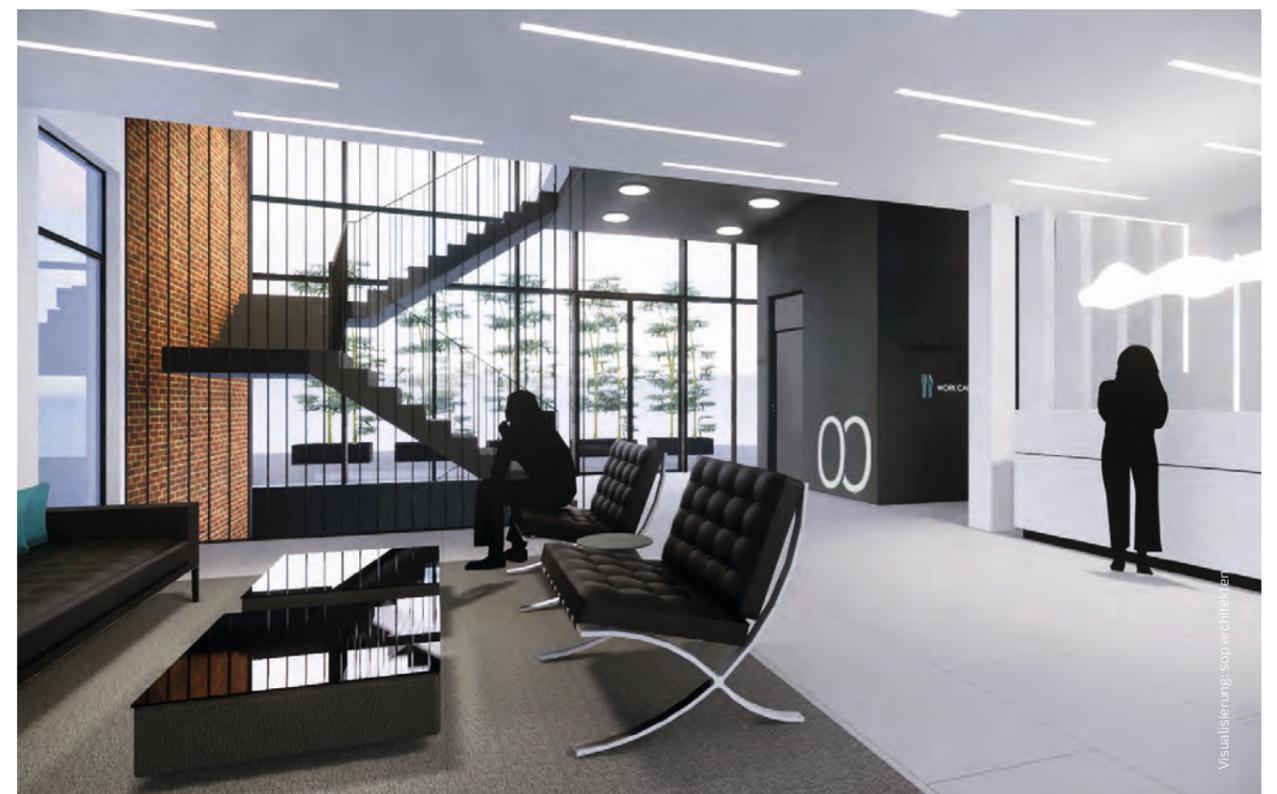
Alongside a distinctive new admin building and open underground car park, sop architekten are planning the construction of a new textile production factory that will also house the management team and a materials testing facility. The design is characterised by an interplay of closed and open structures.

The imposing admin building provides an inviting, glazed entrance to the site and is surrounded by a emblematic, two-storey framework. An open, light-flooded reception area leads to a generously proportioned stairwell and landing area that encourages communication and exchange between staff and leads through to the flexible modular office space.

The new build that will accommodate the management team and materials testing department projects into the closed factory floor, its glazed façade creating visual links to the production department.

**Standort** Mönchengladbach  
**Bauherr** AUNDE Immobilien- und Textilproduktion GmbH & Co KG  
**BGF** 1. BA ca. 2.500 m<sup>2</sup>, 2. BA ca. 8.400 m<sup>2</sup>  
**Fertigstellung** 2023  
**Objektplanung** Leistungsphase 1-8

**Location** Mönchengladbach  
**Client** AUNDE Immobilien- und Textilproduktion GmbH & Co KG  
**GFA** phase 1 approx. 2.500 m<sup>2</sup>, phase 2 approx. 8.400 m<sup>2</sup>  
**Completion** 2023  
**Object planning** work phase 1-8



Visualisierung: sop architekten



NEUSS WECKHOVEN  
NEUSS



Das Wohnquartier Neuss Weckhoven schafft die architektonischen Grundlagen für lebendige, offene Nachbarschaften und ein gelungenes, gemeinschaftliches Zusammenleben. Es besteht aus barrierefreien Mehr- und barrierearmen Einfamilienhäusern und einer zentralen Grünanlage, die hohe Aufenthaltsqualität bietet und den unterschiedlichen Bedürfnissen der Bewohner gerecht wird. Rund 85 Prozent der Wohnungen sind dabei öffentlich gefördert.

Zwei Bebauungsbänder definieren einen grünen Innenhof, der allen Bewohnern zur Verfügung steht und zum Zentrum des Quartiers wird. Die überwiegend dreigeschossigen Gebäude mit Staffelgeschoss reagieren in ihrer Höhenentwicklung auf die benachbarte Bebauung und ermöglichen eine flexible Grundrissstruktur. Gruppenwohnungen für gehandicapte oder ältere Menschen und ein Quartierscafé schaffen weitere Räume für Begegnungen. Das Projekt war Sieger des nordrhein-westfälischen Landeswettbewerbes „Nachhaltige Nachbarschaften“, mit dem zukunftsfähige, generationsübergreifende Wohnformen und Bauweisen entwickelt werden sollten.

The Neuss Weckhoven residential quarter lays the architectural foundations for lively, open neighbourhoods and successful community living. It consists of fully accessible apartment buildings and accessible single-family units and a central garden designed to provide high-quality outdoor space while meeting the differing needs of the various residents. Around 85% of the homes are publicly funded.

Two bands of development frame a landscaped courtyard to be shared by all residents that will form the central focus of the neighbourhood. The height of the predominantly three-storey buildings, which feature a smaller, stepped-back top floor, is in keeping with surrounding developments and allows a flexible floor plan. Multiple-occupancy apartments for the disabled and the elderly and a neighbourhood café provide further meeting spaces. The project was the winner of North Rhine-Westphalia's "Sustainable Neighbourhoods" competition conceived to develop future-proof, multi-generational solutions for living and home building.

<b>Standort</b>	Neuss	<b>Location</b>	Neuss
<b>Bauherr</b>	Neusser Bauverein AG	<b>Client</b>	Neusser Bauverein AG
<b>BGF</b>	ca. 35.000 m <sup>2</sup>	<b>GFA</b>	approx. 35.000 m <sup>2</sup>
<b>Wettbewerb</b>	1. Preis 2012	<b>Competition</b>	1st prize 2012
<b>Fertigstellung</b>	2018	<b>Completion</b>	2018
<b>Objektplanung</b>	Leistungsphase 1-7, Teilleistung 8	<b>Object planning</b>	work phase 1-7, partial 8
<b>Innenarchitektur</b>	Bemusterung	<b>Interior &amp; Design</b>	sampling



**YRDS**  
DÜSSELDORF



An einem der wichtigsten Knotenpunkte der Landeshauptstadt Düsseldorf, dem Mörsenbroicher Ei, entsteht in den kommenden Jahren ein neues Hochhausprojekt. Das geplante Bürogebäude YRDS bildet dabei einen Gegenspieler zum direkt gegenüberliegenden ARAG Tower. Mit unterschiedlichen Baukörperhöhen vermittelt das Gebäudeensemble zwischen den den Stadtplatz flankierenden Hochbauten und der im Nordwesten angrenzenden Wohnbebauung.

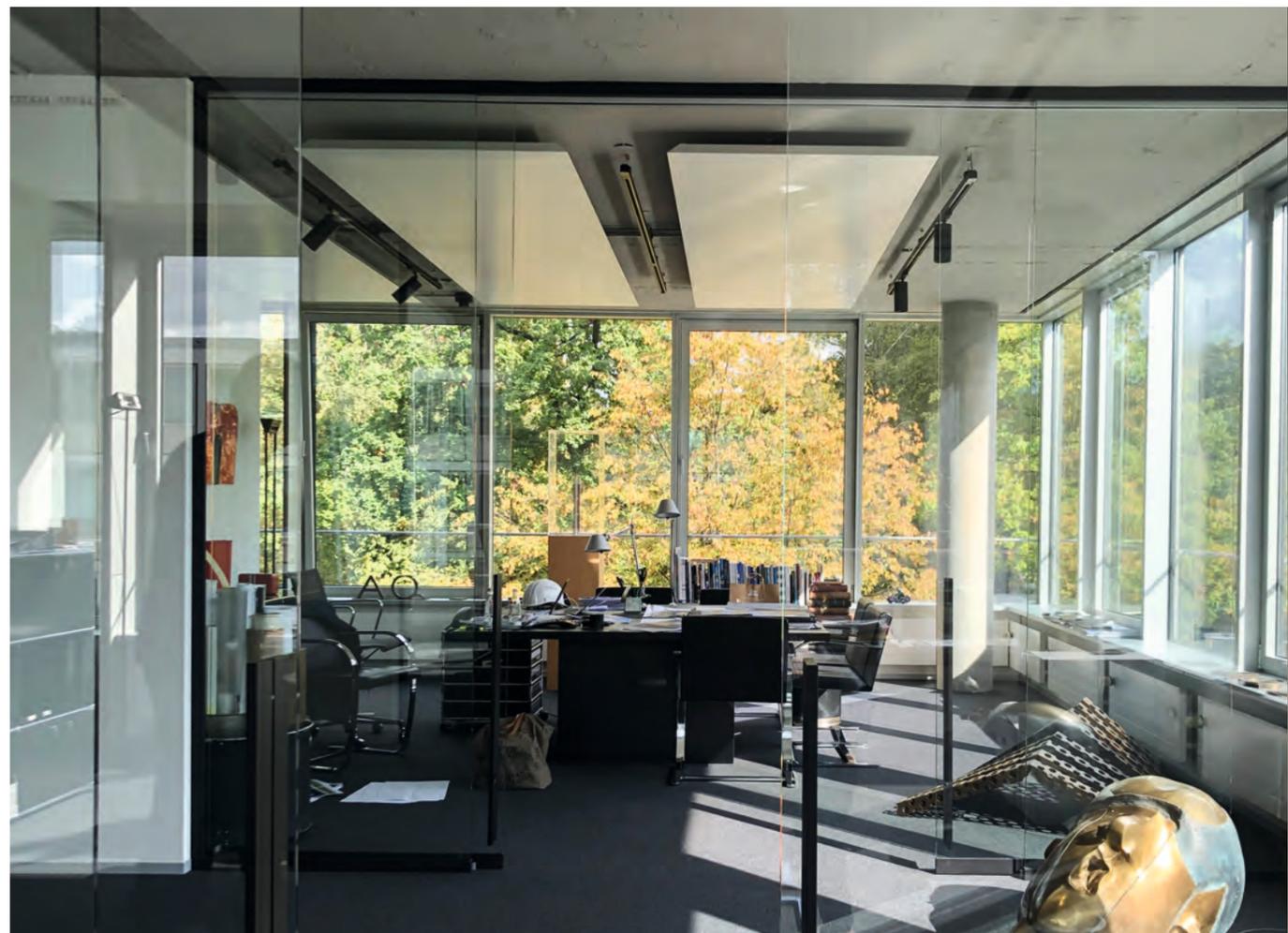
Over the coming years the Mörsenbroicher Ei, one of Düsseldorf's major traffic junctions, will see the construction of a new high-rise development. The office building YRDS will form a counterpart to the ARAG Tower, located directly opposite. With its varying building heights the complex will form a link between the buildings that flank the Stadtplatz and the residential development to the north west.

Ein sieben Geschosse umfassender Ausschnitt in der Hochhausfassade öffnet das Gebäude weithin sichtbar zum begrünten, öffentlichen Stadtraum und verknüpft diesen über eine eindrucksvolle, fast 30 Meter hohe Eingangshalle mit dem dahinterliegenden, stark durchgrünten Innenhof. Das als Smart Building konzipierte Hochhaus verfügt über variabel große Mieteinheiten, die sich durch eine flexible Grundrissstruktur exakt und wirtschaftlich effizient auf die Bedürfnisse der späteren Nutzer zuschneiden lassen. Den Abschluss bilden repräsentative Conferencing- und Eventflächen im 16. OG in Form von sechs Meter hohen Räumlichkeiten mit großer Terrasse und Blick über die Stadt.

A seven-storey-high cut-out in the high-rise facade will open sightlines into the building from the adjacent landscaped public space and link it via an impressive, almost 30m-high lobby to the luxuriantly landscaped interior courtyard beyond. The high-rise, planned as a Smart Building, offers variably sized rental spaces, which can be tailored precisely to the economic and other needs of future users thanks to a flexible floor plan. The building culminates in a 16th-floor conference and events space in the form of a six-metre-high floor with spacious terrace and a view over the city.

**Standort** Düsseldorf  
**Bauherr** Art-Invest Real Estate  
**BGF** 37.000 m<sup>2</sup>  
**Fertigstellung** vs. Ende 2022  
**Objektplanung** Leistungsphase 1-5

**Location** Dusseldorf  
**Client** Art-Invest Real Estate  
**GFA** 37.000 m<sup>2</sup>  
**Completion** approx. end of 2022  
**Object planning** work phase 1-5



EMMERICHER 20  
WIR SIND UMGEZOGEN



## über sop architekten

Das Architekturbüro slapa oberholz pszczulny | sop architekten entwickelt Bauwerke in den Bereichen Büro-, Gewerbe-, Hotel-, Industrie- und Wohnungsbau sowie Flughäfen, Sportstätten oder Einrichtungen für Lehre und Forschung. Das international tätige Büro mit rund 90 Mitarbeitern und Sitz in Düsseldorf steht für eine klare, zeitlose Architektursprache und bietet umfangreiche Leistungen für Bauvorhaben unabhängig ihrer Projektart und Größe.

Das Tätigkeitsfeld umfasst städtebauliche Planung und Analyse, eine sorgfältige Projekt- und Planungsvorbereitung, Objektplanung in allen Leistungsphasen, Projekt- und Baumanagement, die Koordination aller Planungsbeteiligten, Innenarchitektur, Generalplanung sowie die Revitalisierung von Bestandsobjekten. Nachhaltige, energieeffiziente Gebäudekonzepte werden dabei bereits in der Entwurfsplanung berücksichtigt, was zahlreiche Zertifikate und Auszeichnungen realisierter Projekte belegen.

Neben den drei Namensgebern, Jurek M. Slapa, Helmut Oberholz und Zbigniew Pszczulny, die seit mehr als 30 Jahren zusammenarbeiten, gehören Wolfgang Marcour und Lothar Simonis zu den geschäftsführenden Gesellschaftern des Büros, unterstützt durch Bjørn Polzin als Geschäftsführer. Mit Bauten wie dem Gap 15, dem Hyatt Hotel im Medienhafen, der Merkur Spiel-Arena oder dem neuen Düsseldorfer Flughafen hat sop architekten das Gesicht der Stadt Düsseldorf stark beeinflusst. Das EM-Stadion in Breslau, das Campustower Wohngebäude in der Hafencity Hamburg, die Erweiterung des Düsseldorfer Messegeländes, das Orjin Maslak in Istanbul oder die Erweiterung des Terminal 1 am Flughafen München zählen zu weiteren Referenzen des Büros.

## about sop architekten

The architecture firm slapa oberholz pszczulny | sop architekten is developing offices and headquarters as well as projects for commercial, hotel, industrial, educational and residential purposes, including airports, sports stadia and research facilities. Based in Dusseldorf with 90 employees, the international firm is committed to a clear and timeless architectural language and offers every design brief, irrespective of the size of project or building type.

Our scope of work includes urban planning analysis, sophisticated planning preparation, design from concept to detailed development, project and construction management, coordination of all consultants, interior architecture, general contracting as well as the revitalisation of existing properties. Sustainably is key from the beginning of the design process, saving resources and improving the quality of life, proven with numerous certifications and awards.

In addition to the eponymous Jurek M. Slapa, Helmut Oberholz and Zbigniew Pszczulny, who have been working together for more than 30 years, Wolfgang Marcour and Lothar Simonis extend the executive shareholders with Bjørn Polzin as managing director. With buildings such as the Gap 15, the Hyatt Hotel in Media Harbour, the Stadium or the new Dusseldorf Airport, sop architekten heavily influenced the skyline of Dusseldorf. Further signature references are e.g. Wrocław's UEFA Euro football stadium, the Campustower apartment building at Hafencity Hamburg, the extension of the Messe Dusseldorf, the Orjin Maslak business centre in Istanbul and the Terminal 1 Extension at Munich Airport.

### IMPRESSUM

Herausgeber slapa oberholz pszczulny | sop GmbH & Co. KG Redaktion Lana Slapa Gestaltung und Layout Birgit Simonis Ausgabe September 2019 [www.sop-architekten.de](http://www.sop-architekten.de)  
Titelbild Messe Düsseldorf Foto sop architekten



